

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 27.04.2016

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 16. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 26.04.2016****öffentlich****4.4 Prioritäten bei Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen; Aktualisierung der Prioritäten
0743/2016**

RM Hammer bedankt sich zunächst für die aktualisierte Liste. Angesichts der dort genannten Zeithorizonte habe er jedoch große Zweifel, wie die Verwaltung der gesetzlichen Verpflichtung, den ÖPNV bis 2022 barrierefrei herzustellen, nachkommen wolle. Zudem rege er an, an einigen Standorten wie beispielsweise der Neusser Straße auch über die Alternative „Schrägaufzüge“ nachzudenken. Im Ruhrgebiet habe man mit diesen durchaus positive Erfahrungen gemacht.

SE Fahlenbock teilt mit, dass die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik der vorliegenden Prioritätenliste grundsätzlich zustimmen werde. Die Zeithorizonte seien jedoch nicht akzeptabel. Bisher habe die Verwaltung 2-3 Haltestellen pro Jahr barrierefrei umgestaltet. Nun werden bis 2022 lediglich 10 Haltestellen, davon einige sehr unproblematische, umgerüstet. Insbesondere auf der Gürtelstrecke seien barrierefreie Haltestellen unabdingbar.

Seniorenvertreter Pannecke weist darauf hin, dass der Baubeginn an der Haltestelle Kalk Post mit 2015 ausgewiesen sei; augenscheinlich seien hier jedoch bis jetzt keinerlei Bauaktivitäten ersichtlich. Des Weiteren möchte er wissen, ob an der Haltestelle Nußbaumerstraße nur die Bahnsteige der Linie 5 und nicht der Linie 13 angehoben werden sollen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, informiert, dass die gesetzliche Verpflichtung darin bestehe, im Nahverkehrsplan abzubilden, wie die Verwaltung die Barrierefreiheit umzusetzen gedenke. Aber auch die meisten anderen deutschen Großstädte werden dieses Ziel angesichts der fehlenden Finanzierungssicherheit nicht erreichen. Der Bund werde dies bei nachvollziehbarer Begründung tolerieren. Eine Vorfinanzierung komme nicht in Betracht, da dies ein falsches Signal an den Zuwendungsgeber sei.

Die Anregung von Herrn Hammer, Schrägaufzüge zu prüfen, nehme er gerne mit. Nach seinen Informationen seien diese jedoch sehr störanfällig und beanspruchen zudem sehr viel Fläche.

Abschließend berichtet er, dass an der Haltestelle Kalk Post bereits mit vorbereitenden Maßnahmen begonnen wurde; der offizielle Spatenstich für die Tiefbauarbeiten sei für kommenden Monat vorgesehen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, greift die Frage von Herrn Pannecke zur Linie 13 auf und stellt klar, dass die Linien 5 und 13 den gleichen Bahnsteig nutzen und insofern auch die Linie 13 barrierefrei erreichbar sein werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt